

RAMPENLICHT

Theaterzeitung des Salzburger Amateurtheaterverbandes

September 2007



„weg müssen“

Ein Theaterprojekt, das bewegt und betroffen macht „Ein Stück Geschichte auf ungewöhnlicher Bühne“ (Salzburger Nachrichten, 26.3.07) „Als Zuschauer immer wieder weg gehen müssen, keinen gesicherten Platz haben, von dem aus man das Geschehen verfolgen kann, einmal ganz vorne sein, einmal ganz hinten, hat mir klar gemacht, dass das Stück mit mir zu tun hat.“ (Eine Theaterbesucherin nach der Vorstellung am 25.3.07)

Im März brachten die 44 Ensemblemitglieder der Theatergruppe Goldegg im historischen Ambiente des Schlosses Geschichten zur Aufführung, die um das Thema Vertreibung, Ermordung, Unterdrückung in seinen verschiedenen Ausformungen kreisen. Sei es, dass man sein Leben aus ideologischen Gründen verliert, wie der Franziskanerpater Georg Scherer, sei es, dass

einem aus herrschaftswillkürlichen Gründen die Lebensgrundlage genommen wird, wie es die bildhaften Szenen im Kemenatensaal und Rittersaal vorführten.

Einzelschicksale und kollektives Schicksal verschmolzen in der Dachhalle, genutzt als Simultanbühne, zu den Ereignissen von 1731/32, als zwei Drittel der Pongauer Bevölkerung aus Glaubensgründen das Land verlassen mussten.

Das Stück, verfasst von Christa Hassfurther, beruht in Teilen auf einer Vorlage von Gertraud Mücke und fand seinen abschließenden Höhepunkt im Stiegenhaus des Schlosses, bei dem das Publikum mit den „Emigranten“ den Spielort verließ und die letzten Szenen als Beobachter von oben verfolgen konnte. Auf Grund des großen Zuspruches wird das Stück im September 2007 (2., 7., 9.) erneut aufgenommen.



Am Ostersonntag, nach der Nachmittagsvorstellung, wurde Toni Steinberger, langjähriger Leiter der Spielgemeinschaft Goldegg mit dem Silbernen Ehrenzeichen des Salzburger Amateurtheaterverbandes geehrt.

Jedermann

Jedermann ist in dieser Version der Geschäftsführer von „pro fun“, einer Errichtungsgesellschaft von Vergnügungsparks- und Erlebniswelten gigantischen Ausmaßes. Nach Jahren kehrt Jedermann, auch der Besitzer eines aufgelassenen Steinbruchs, wieder einmal nach Hause zurück. Seine Mutter (gespielt von Julia Gschnitzer) hat einer „Roma Gemeinschaft“ („Schuld-knechte“) mittlerweile gestattet den Steinbruch zu bewohnen und dort improvisierte Wohnstätten zu errichten. Dieses Gelände soll jedoch Zentrum eines gigantischen Themenparks (barocker Lustgarten) werden, den Jedermann die Chefszenografin (Buhlschaft) von pro fun planen und errichten lassen will. Der zuständige Regionalpolitiker (Guter Gesell) freut sich ob des unerwarteten bevorstehenden Geldsegens und der zu erwartenden Arbeitsplätze, etc. und kümmert sich um die „Bereinigung“, „nötigen Genehmigungen“, „Umquartierungen“ usw.

Ein alttestamentarischer, zürnender, lieber Gott schickt Stürme, Tsunamis, den 11. September, das Seilbahnunglück von Kaprun, und italienische Fußballweltmeister, Der Tod macht angestiftet vom Teufel, was er will und holt lieber junge Mädchen. Der Teufel wirft dem lieben Gott Ungerechtigkeit vor. Die Mutter stirbt nicht im Vorbeigehen wie bei Hofmannsthal, sondern ihr Tod hat Bedeutung. Jedermann stirbt auch. Das Engelsvolk singt Halleluja, den Teufel ekelt es. In großen Bildern und Choreografien mit einem bunten Ensemble aus ProfischauspielerInnen / TänzerInnen / LaiendarstellerInnen / Menschen mit und ohne Behinderung wird die Geschichte erzählt. Kurze Textpassagen von Hofmannsthal wechseln ab mit choreografischen Erzählweisen, in Improvisationen erarbeiteten Dialogen, unterstützt von einem hervorragenden Musikerensemble. Wiederaufnahme: Salzburg: 19. und 20. 9. Saalfelden: 26., 27., 28. Radstadt: 17. und 18. 10.

Männer wie wir

Ein neues Stück von Gerhard Riedl Kurt, Jan, Sascha, Ernst und Max, fünf ganz unterschiedliche Männer, sind bei Dr. Neumeister in psychiatrischer Behandlung. Jeder scheint ein anderes Problem zu haben, doch Dr. Neumeister kommt zu dem Schluss, dass es einen gemeinsamen Kern gibt. Die fünf werden in eine Selbsthilfegruppe gesteckt, um sich gegenseitig zu helfen. Die fünf erkennen ihr Problem und versuchen, es mit einer ganz unkonventionellen Aktion zu lösen ... Premiere am 22. 9. beim KellerTheater Bürmoos. Weitere Vorstellungen im Oktober

Erzgang

Vom Mittelalter bis in die 1970er Jahre war Leogang ein Bergwerksort; seit über 3.000 Jahren wurden im Schwarzeo-Tal unter anderem Silber, Nickel, Kobalt und Magnesit abgebaut. Ein 1989 eingerichtetes, eindrucksvolles Schaubergwerk gewährt noch immer Zugang ins Innere der Erde.



ERZGANG nimmt die Bergbauergangenheit Leogangs zum Anlass, die merkwürdige Geschichte des Elis Fröbom zu erzählen, die sich im 16. Jahrhundert im schwedischen Falun ereignet hat: Der Bergmann wurde am Tag vor seiner Hochzeit in der Grube verschüttet. Viele Jahre später, beim Vortreiben eines neuen Stollens, fand man den Leichnam eines jungen Mannes. Körper und Kleidung waren unversehrt, als ob er gerade eingeschlafen wäre... Die Faszination des 19. Jahrhunderts für groteske und geheimnisvolle Geschichten bescherte dem Vorfall von Falun eine breite Rezeption. Novellen von E.T.A. Hoffmann, Peter Hebel, Friedrich Hebel und anderen, Gedichte, ein Drama von Hugo von Hofmannsthal und sogar ein (unvertontes) Opernlibretto von Richard Wagner. Hoffmanns Bearbeitung ist insofern besonders interessant, als er das Bergungsglück neu interpretiert. Sein Elis, wie er den Bergmann nennt, ist von der mystischen Kupferkönigin, einer machtvollen Frau im Berg, derart angezogen, dass er sich mehr oder weniger bewusst für den Abstieg in ihr Reich, die geheimnisvolle Unterwelt der Erze, Kristalle und Metalle entscheidet. Vorstellungen im September: 1., 6., 7., 8.

Spielplan September 2007

Salzburger Amateurtheater

Sa	1	19:00		Erzgang
So	2	19:30		Weg müssen
Do	6	19:00		Erzgang
		20:30		Liaber liagn als fliagn
Fr	7	19:00		Erzgang
		19:30		Weg müssen
Sa	8	19:00	L	Erzgang
So	9	16:00		Weg müssen
		19:30		Weg müssen
Mi	12	20:00		Der Boxkampf
Do	13	20:30		Liaber liagn als fliagn
Fr	14	19:30	W	Mord mit kleinen Fehlern
Sa	15	19:30		Mord mit kleinen Fehlern
Mi	19	20:00		Jedermensch
Do	20	10:00		Jedermensch
		20:00		Jedermensch
		20:30		Liaber liagn als fliagn
Fr	21	19:30		Mord mit kleinen Fehlern
Sa	22	19:30	L	Mord mit kleinen Fehlern
		20:00	P	Männer wie wir
Mi	26	20:00		Jedermensch
Do	27	10:00		Jedermensch
		20:00		Jedermensch
		20:30	L	Liaber liagn als fliagn
Fr	28	10:00		Jedermensch

L letztmalig P Premiere W Wiederaufnahme

ortszeit
Erzgang
 Ein Stück im Berg nach einer
 Novelle von E. T. A. Hoffmann
 Schaubergwerk Schwarzleo
 Informationen: 0699 1201 6227
 1 | 6 | 7 | 8

TriLenztheater Salzburg
Mord mit kleinen Fehlern
 Kriminalstück von An-
 thony Shaffer
 Festung Hohensalzburg
 Karten: 0664 9590906
 14 | 15 | 21 | 22

Theatergruppe Goldegg
Weg müssen
 Eine Theaterwanderung
 von Christa Hassfurther
 unter Verwendung und Bearbei-
 tung des historischen Stücks
 „Protestantenvertreibung von
 Goldegg“ von Gertrud Mücke
 Schloss Goldegg
 Karten: 06415 8234 (Kultur-
 verein Schloss Goldegg)
 2 | 7 | 9

Lebenshilfe Salzburg
Jedermensch
 republic, Salzburg
 19 | 20
 Karten: 0662 84 37 11
 Mo-Fr 10-19, Sa 10-17)
 und in allen Filialen der
 Salzburger Sparkasse
 kunsthaus nexus, Saalfelden
 26 | 27 | 28
 Karten: 06582 74963

Heimatbühne Maria Alm
Liaber liagn als fliagn
 von Hans Gnant
 Niederreiters Hochkönigsaal
 Karten an der Abendkasse
 6 | 13 | 20 | 27

KellerTheater Bürmoos
Männer wie wir
 Komödie von Gerhard Riedl
 KellerTheater Bürmoos
 Karten: 06274/7181 (Fam. Riedl)
 22

Die Artischocken
Der Boxkampf
 Improvisationstheater
 Urbankeller
 Karten: 0662 870894
 12

IMPRESSUM Herausgegeben von der Kulturabteilung des Landes Salzburg und dem Salzburger Amateurtheaterverband
 F. d. Inhalt verantwortlich: Matthias Hochradl • Postfach 527, 5010 Salzburg
 Telefon 0662/8042/2680 : matthias.hochradl@salzburg.gv.at
 Redaktion: Stefan Adamski • Helmberger Straße 9, 5113 St. Georgen
 Telefon 0650/5113008 @: rampenlicht@sav-theater.at
 Obfrau: Veronika Pernthaner • Rifer Hauptstraße 80/15, 5400 Hallein
 Telefon 0650/5514227 @ v.pernthaner@sbg.at
 Sie wollen gerne über das Amateurtheater in Salzburg Bescheid wissen? Teilen Sie uns Ihre Adresse mit!
 Oder abonnieren Sie das neue elektronische Rampenlicht, indem Sie uns Ihre @-mail-Adresse bekannt geben!
Redaktionsschluss : jeweils am 15. des Vormonats
 rampenlicht@sav-theater.at • www.sav-theater.at



25 Jahre Theatergruppe Zederhaus



Robert Wimmer (SAV, links) ehrte drei langjährige Mitglieder der Theatergruppe Zederhaus: Erna Karner, Rita Bliem und Peter Pfeifenberger. Josef Baier (3. v. r.) erhielt aus der hand von Gauobmann Hannes Stingl (rechts) das Ehrenzeichen der Salzburger Volkskultur. Eine besondere Würdigung erhielt die Feier durch die Anwesenheit von Bezirkshauptmann Dr. Robert Kissela (2.v.r.)
 Foto: Roland Holitzky (honorarfrei)

schauplatz.theater

Festival des österreichischen Amateurtheaters

in Bregenz/Vorarlberg

schauplatz.theater ist ein Festival, das auf Qualität setzt, ein eigenes Profil hat.

Ein wichtiger Bestandteil ist aber auch der menschliche Kontakt, das Gespräch miteinander, sowie die gegenseitige Achtung der theatralischen Arbeit.

schauplatz.theater soll nicht nur Publikum anlocken, sondern Theaterschaffende zum regelmäßigen Besuch des Festivals animieren, um neue Entwicklungen im Theater zu diskutieren und innovative oder ungewöhnliche Projektansätze kennen zu lernen.

Wir suchen die großen Wahrheiten und kleinen Lügen, wir lassen uns ein auf die Realitäten und Irrealitäten des Theaters. (Matthias Hochradl 2005)

Programm

Do 6.9.	19 Uhr	Heimatbühne Tösens (T) „Kärnerleut“
	20 Uhr	Eröffnung mit WAMCO (V) „Smokey Joe's Cafe“
Fr 7.9.	15 Uhr	Theater Abtenau&Holzhausen (Sbg) „Mein Ungeheuer“
	17 Uhr	Theater Wagabunt (V) „Das Herz eines Boxers“
	21 Uhr	TheAter Direkt (Stmk) „Friendspotting“
Sa 8.9.	14 Uhr	Bühne Heidenreichstein (NÖ) „Die kahle Sängerin“
	16 Uhr	TheMa (OÖ) „Besuchszeit“
	20 Uhr	TheaterNebel Wien „Dickie Dick Dickens“
So 9.9.	10 Uhr	Jazzbrunch Verabschiedung der Gruppen



Liebe Theaterkolle- ginnen und -kollegen!

Am 22. September wird sich der Vorstand des SAV und das BeraterInnenteam in Klausur begeben. Wir haben Zeit, ausführlich über anstehende Themen zu diskutieren und werden wichtige Entscheidungen treffen. 2008 feiert der SAV sein 40jähriges Bestandsjubiläum. Aktionen zu diesem Jubiläum werden zentrales Thema sein. Wir freuen uns über Anregungen dazu, aber auch zu allen anderen Belangen, die das Salzburge amateurtheater betreffen. Wir wollen gut durchdachte Weichen stellen und laden alle Mitglieder ein, uns ihre Ideen mitzuteilen. Sehr gerne könnt Ihr mich anrufen oder per e-Mail kontaktieren! Herzliche Grüße und Toi, Toi, Toi für Eure Unternehmungen!
 Veronika Pernthaner,
 Obfrau

Salzburgs Beitrag zu schauplatz.theater: „Mein Ungeheuer“

Preisrätsel: Autor gesucht

Vor dreihundert Jahren geboren, doch in seine Stücken heute so aktuell wie zu Lebzeiten: Die Werke des berühmten italienischen Komödienschriftstellers werden auch auf österreichischen Amateur- und Profibühnen gern gespielt, in lebensnahen Übersetzungen so anerkannter Bühnenautoren wie H. C. Artmann oder Peter Turrini.

Wer ist der Gesuchte?

Zur Belohnung erhalten die ersten 5 Einsender einen Sammelband mit Werken des „alten Italiener“. Mail an rampenlicht@sav-theater.at